

MÄRZ - JUNI 2021

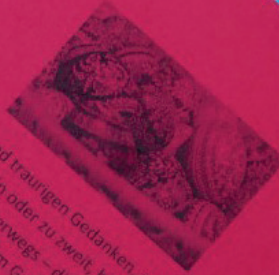
Emmauskirche

GEMEINDEBRIEF DER EVANGELISCHEN KIRCHENGEMEINDE KASSEL-BRASSELSBERG

Frühjahr 2021

„Osterbotschaft to go“

So ist Ostern: Es beginnt mit einem beschwerten Sinn und traurigen Gedanken, mit verlorener Gemeinschaft und zerbrochenen Träumen. Allein oder zu zweit, höchstens zu dritt sind die Jüngerinnen und Jünger am Ostermorgen unterwegs – die beiden Marias auf dem Weg zu Jesu Grab oder Maria Magdalena allein im Garten oder später die beiden Jünger auf ihrem Weg nach Emmaus.

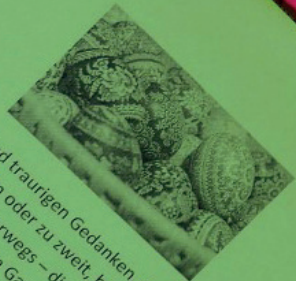


„Osterbotschaft to go“

So ist Ostern: Es beginnt mit verlorener Gemeinschaft und zerbrochenen Träumen. Allein oder zu zweit, höchstens zu dritt sind die Jüngerinnen und Jünger am Ostermorgen unterwegs – die beiden Marias auf dem Weg zu Jesu Grab oder Maria Magdalena allein im Garten oder später die beiden Jünger auf ihrem Weg nach Emmaus.



Sinn und traurigen Gedanken, mit verlorener Gemeinschaft und zerbrochenen Träumen. Allein oder zu zweit, höchstens zu dritt sind die Jüngerinnen und Jünger am Ostermorgen unterwegs – die beiden Marias auf dem Weg zu Jesu Grab oder Maria Magdalena allein im Garten oder später die beiden Jünger auf ihrem Weg nach Emmaus.



und traurigen Gedanken, mit verlorener Gemeinschaft und zerbrochenen Träumen. Allein oder zu zweit, höchstens zu dritt sind die Jüngerinnen und Jünger am Ostermorgen unterwegs – die beiden Marias auf dem Weg zu Jesu Grab oder Maria Magdalena allein im Garten oder später die beiden Jünger auf ihrem Weg nach Emmaus.

Inhaltsverzeichnis

• Angesprochen	3
• Willkommen	4
• Rückblick	5-6
• Aktuell	7-10
• Kirchenmusik, Amtshandlungen	11-12
• Kinder, Familien, Offene Gemeinde	13
• Gottesdienstplan	14-15
• Anschriften/Impressum	16



Angesprochen

Liebe Leserinnen und Leser,

unser Titelbild könnte Ihnen bekannt vorkommen. Sei es, dass Sie die bunten Blätter der „Osterbotschaft to go“ auf der Leine vor der Kirche letztes Jahr selbst gesehen haben oder sich an das Foto im Osterrückblick im Gemeindebrief erinnern. Manche werden auch einen Moment innehalten und sich fragen: „Was, so lange geht das schon?“ Tatsächlich fand Ostern letztes Jahr schon unter dem ersten Lockdown statt, der im März begann und für das erste Ostern ohne Gottesdienste sorgte. Nun ist wieder März. Und wie dieses Jahr Ostern wird, stand beim Entstehen dieses Heftes noch nicht fest. Sicher war nur, die Pandemie ist auch ein Jahr später noch nicht überwunden und Hoffnung aufgrund sinkender Krankenzahlen mischt sich mit Sorge wegen schneller ansteckender Virusmutationen. Und nun?

„So ist Ostern. Es beginnt mit einem beschwer-

ten Sinn und traurigen Gedanken“, fing unsere Osterbotschaft von der Leine an – um dann das Evangelium von der Auferstehung Jesu Christi zu verkünden, der uns neues Leben schenkt. Auch in diesem Jahr soll das so sein: Trübsal und Traurigkeit haben nicht das letzte Wort. Leichtigkeit und Freude werden sich ausbreiten, wenn das neue Leben um sich greift. Das ist unsere Hoffnung auch und noch viel mehr in diesem Jahr.

Geduld werden wir noch weiter nötig haben. Aber hoffen können wir sogar gegen den Augenschein. Denn mit dem Osterglauben fängt das neue Leben zuerst in uns selber an, richtet uns auf und lässt uns weit hinausschauen über Angst und Sorgen. So wird der Gekreuzigte, der alles Leiden überwunden hat, zum Grund auch unserer Überwindung:

„Hart auf deiner Schulter lag das Kreuz, o Herr, / ward zum Baum des Lebens, ist von Früchten schwer. / Kyrie eleison, sieh, wohin wir gehn. / Ruf uns aus den Toten, lass uns auferstehn. (Lied „Holz auf Jesu Schulter“, Nr. 7, Vers 6 im Ev. Gesangbuch)

Ihr Pfarrer Frank Bolz



Willkommen



Überraschungsbesuch

Ein Wort, das nicht in diese Zeit passt: Es ist Mittwoch, 13. Januar 2021, und seit Wochenbeginn sind die Kontakte zur Eindämmung der Pandemie weiter beschränkt.

Zum Abbau der Weihnachtskrippe in unserer Kirche verabredet, treffe ich an der Kirchentür unseren Pfarrer Frank Bolz im Gespräch mit einer fremden Frau. Sie ist Pilgerin und bat um einen Platz für die kommende kalte Winternacht. Unser Gemeindehaus ist groß, die Frau sieht vertrauenswürdig aus – also, warum nicht? Frank Bolz zeigt ihr den möglichen Schlafplatz mit Bodenmatten, sagt ihr Abendessen und Frühstück zu und beide kehren zurück, nachdem der große Trekking-Rucksack am Nachtlager abgestellt ist.

Wie selbstverständlich kommt Silke Liske mit in die



Fotos: Gisa Voßeler-König

Kirche und fädelt sich in den Abbau der Weihnachtskrippe ein. Schnell sind wir zusammen fertig! Gaby Itter und ich wollen noch mehr wissen von unserem Überraschungsbesuch:

Silke Liske ist als Pilgerin seit Anfang Februar 2020 unterwegs. Die 55jährige kommt aus Pirna, ist ledig, Abenteuerin und Wanderin, auf dem Weg zum innerem Gleichgewicht. Auf dem Jakobsweg will sie bis nach Santiago de Compostela gehen, zunächst Kassel hinter sich lassen und nach Köln wandern. Eile hat sie dabei keine. „Ich habe Zeit“, sagt sie. Sie lebt von der Natur oder bekommt Essen von ihren Gastgeber. Dafür helfe sie als Gegenleistung bei der Tagesarbeit.

Nach einem interessanten Gespräch verabschieden wir uns bereichert von unserem Überraschungsbesuch und geben Frau Liske gute Wünsche mit auf ihren Weg!

Gisa Voßeler-König



Impressionen von Advent und Weihnachten

Fotos: Christina Berger, Bernhard Ruffert, Gerhard König, privat

Rückblick

Ein leeres Blatt bekommt Farbe

Nach eineinhalb Jahren an der Emmauskirche ist es für mich an der Zeit erstmals zurückzublicken. Als ich im September 2019 freundlich und offenherzig hier aufgenommen wurde, war ich, was Gemeindegarbeit anbelangt, noch ein unbeschriebenes Blatt. Es galt zu lernen, was es heißt den Glauben an Christus in einer Gemeinde zu gestalten und zu leben. Gleich zu Beginn meines Vikariats stellte ich fest, dass auch Bürokratie dazugehört – es standen Kirchenvorstandswahlen an.

Gott sei Dank, durfte ich in den Wochen und Monaten danach auch erleben, dass Gemeinde mehr ist als das Erstellen von Wahlkomitees und Auszählen von Stimmen. Besonders in der Advents- und Weihnachtszeit wurde das deutlich. Beim Adventsbasar oder der Waldweihnacht spürte ich die gemeinschaftsstiftende Kraft Gottes, die wir den Heiligen Geist nennen.

Ein ebenfalls sehr eindrücklicher Moment war für mich der 2. Advent, als ich zum ersten Mal vor der Gemeinde predigen sollte. Ich blickte auf diesen Tag wie auf eine Feuertaufe. Wie würde die Gemeinde auf meinen ersten Gottesdienst reagieren? Werde ich auf Zuspruch oder Ablehnung stoßen? Kann ich dem Auftrag das Wort Gottes rein zu verkünden gerecht werden?



Foto: privat

Diese und andere Fragen gingen mir durch den Kopf. Zu meiner Freude durfte ich nach dem Gottesdienst aber feststellen, dass mich die Menschen unserer Gemeinde auf meinem Weg zur Ordination unterstützten und mir Zuspruch gaben. Bis heute fühle ich mich in meinem Lernprozess, der von herausfordernden Umständen bestimmt ist, von der Gemeinde begleitet und bestärkt. Mit ihr zusammen habe ich mittlerweile etwas Farbe auf mein anfänglich noch leeres Blatt bringen können. Dafür bin ich dankbar und freue mich auf die noch ausstehende gemeinsame Zeit!

Hendrik Hoenen

Pfingstsonntag (23. Mai/10 Uhr) hält Vikar Hoenen seinen Abschiedsgottesdienst.

Wir feiern Gottesdienst – aber das Wochenprogramm muss ruhen

Zum Redaktionsschluss war nicht absehbar, ob und inwieweit der bisherige Lockdown fortbesteht oder eventuell doch gelockert wird. Für unsere Angebote bedeutet das:

Wir laden herzlich zum Gottesdienst an den Sonn- und Feiertagen ein (siehe gleich hier und in der Übersicht, S. 14-15). Sie stehen unter dem Schutz des Grundrechts auf Ausübung der Religionsfreiheit und finden mit einem zuverlässigen Hygienekonzept statt (Händedesinfektion, medizinische OP- oder FFP2-Maske, Platzverteilung mit Abstand). **Gruppen im Gemeindehaus oder unter freiem Himmel sind aber noch nicht erlaubt.**

Über kurzfristige Änderungen und Ergänzungen informiert Sie unsere Homepage www.kirche-brasselsberg.de unter der Rubrik Aktuell oder unser Mailservice „Emmaus aktuell“ (siehe unten).

Besondere Gottesdienste

Weltgebetstag aus Vanuatu Ökumenischer Gottesdienst

Freitag, 5. März, 18:00 Uhr, Fatimakirche

Christliche Frauen aus dem Pazifikinselstaat Vanuatu haben den Gottesdienst für den Weltgebetstag 2021 vorbereitet. Sein Motto ist in diesem Jahr die Frage: „Worauf bauen wir?“ Bezogen auf Jesu Rede vom Hausbau (Matthäus 7,24-27) ermutigen die Frauen aus Vanuatu Jesu Worte als felsenfesten Grund für alles menschliche Handeln zu verstehen.

Persönliche Anmeldung im Gemeindebüro der Fatimakirche erforderlich (Dienstag und Donnerstag, 9:00-14:00 Uhr, Telefon-Nr. 05 61 / 3 70 14)

Das anschließende Zusammensein mit kulinarischen Köstlichkeiten aus Vanuatu kann dieses Jahr nicht stattfinden. Es später nachzuholen wird überlegt. Aber für Ihr Essen zuhause gibt's hier ein landestypisches Rezept:



Aktuell

Grüne PoPo Curry (grünes Papaya Curry) (4 Portionen)
Zutaten: 2 mittelgroße grüne Papaya, 2 EL Butter, 1 Zwiebel, 2 Knoblauchzehen, 1 Messerspitze Ingwer (gerieben), 2 grüne Chilis, 1 EL Currypulver, 1 Tasse Kokosnusscreme, 1 Tasse Wasser, ½ Tasse Zitronensaft, Pfeffer

Die Butter schmelzen, Zwiebel, Knoblauch und Ingwer goldgelb anbraten. Chilis putzen und in Ringe schneiden, mit dem Currypulver dazugeben und unter Rühren ca. 5 Minuten anschwitzen (mittlere Temperatur), bis alles eine gold-braune Farbe hat. Kokoscreme und Wasser langsam einrühren. Papaya schälen, entkernen und würfeln. In die Currysoße geben und bei geringer Hitze 30 Minuten köcheln. Mit Pfeffer und Zitronensaft abschmecken.

Weitere Rezepte im Internet: https://www.evangelisch-frauen.de/wp-content/uploads/2021/01/2021_WGT_Rezeptebuch.pdf



Feier der Osternacht mit Taufgedenken (4. April, 6.00 Uhr)

Am 1. Ostertag laden wir zur Feier der Osternacht ein. Begleitet vom liturgischen Lobgesang erhellt das weiter gegebene Licht der Osterkerze den Kirchenraum. Ein gemeinsames Osterfrühstück im Anschluss ist unter den aktuellen Bedingungen leider nicht möglich.

Ökumenischer Himmelfahrtsgottesdienst im Bergpark (13. Mai, 11.00 Uhr)

Christi Himmelfahrt laden ev. und kath. Gemeinden zum Gottesdienst mit Pfarrerin Palmié (Wilhelmshöhe) und Pfarrer Kawollek (Fatimakirche) in den Bergpark ein (mit musikalischer Begleitung der Bläsergruppe).

Außerdem:

Monatliche Videoandachten und Service „Emmaus aktuell“

Weiterhin bereiten wir monatliche Videoandachten vor, die auf unserer Homepage www.kirche-brasselsberg.de zu sehen sind. Auch kurzfristige Informationen bekommen Sie hier – oder direkt nach Hause mit dem Mailservice „Emmaus aktuell“. Bei Interesse schreiben Sie uns bitte eine Mail an kirchengemeinde.kassel-brasselsberg@ekkw.de.

Offene Emmauskirche – jeden Abend 18-19 Uhr

Zur Ruhe kommen, zu Gott und sich selber finden, loslassen, was auf der Seele liegt, und neue Kräfte sammeln – dafür gibt Ihnen die Emmauskirche jeden Tag nach dem Abendläuten Zeit und Raum. Herzlich willkommen!

Gespräche mit Ihrem Gemeindepfarrer Frank Bolz

Zu Ihrem Schutz vor einer Ansteckung mit dem Coronavirus gibt es Hausbesuche weiterhin nur nach persönlicher Vereinbarung. Wenn Ihnen Sorgen auf der Seele liegen und Sie sich ein Gespräch mit Pfarrer Bolz wünschen, rufen Sie ihn bitte an. Telefon: 05 61 / 40 31 97.

Evangelische Kirche in Kassel „Offen für Vielfalt“

Nachdem unsere Landeskirche in der digitalen Landessynode am 17.1.2021 der Initiative „Offen für Vielfalt“ offiziell als Kooperationspartnerin beigetreten ist, finden sich entsprechende Türschilder zunehmend an Kirchen- und Gemeindehäusern in Kassel - so auch an der Emmauskirche. Nach dem Mord an Dr. Walter Lübcke und den Attentaten in Hanau und Halle sei dies als „starkes Zeichen für ein friedliches Miteinander, für Respekt und Toleranz“ wichtig (Dekan Dr. Glöckner). Und Dekanin Heinrich erinnert an einen über 20 Jahre alten Leitsatz des Stadtkirchenkreises: „In unserer Stadt setzen wir uns für Frieden zwischen Alt und Jung und den Menschen verschiedener Herkunft ein.“

Extra: Nachgefragt

Welche alternativen Gottesdienste nutzen Sie in der Coronazeit?

Von den Älteren schauen sich viele gern und regelmäßig sonntags um 09.30 h im ZDF den Fernsehgottesdienst an - im sonntäglichen Wechsel evangelisch oder katholisch. Da kann es aber sein, dass man sich bei der eigenen Konfession ein bisschen mehr zu Hause fühlt – und sich freut, wenn man bekannte Gesichter wiedersieht: Lebensnah und ansprechend mache das nämlich ein Pfarrerehepaar aus Ingelheim am Rhein. Wer ein bisschen sucht, wird manchmal auch bei den regionalen Sendern fündig – z.B. mit einem evangelischen Gottesdienst am Sonntag um 10.15 h im WDR.

Ein Ehepaar hört den evangelischen Gottesdienst im Radio. Der kam einmal aus der thüringischen Rhön. Schön! Aber bei den Lesungen im Dialekt musste man die Texte kennen, um alles zu verstehen.

Weniger gefragt scheinen Gottesdienste zum Streamen im Internet zu sein. Kurze Onlineandachten mit schöner Musik: Ja! Aber einen Gottesdienst im Internet? „Da fehlt mir die Atmosphäre des Kirchenraums und das Gemeinschaftsgefühl.“ Und einen ganzen Gottesdienst auf dem Computer anschauen? „Das dauert mir viel zu lange! Ich sitze schon die ganze Woche vor dem Bildschirm.“

Und wie erleben Jugendliche eine völlig unnormale Konfirmandenzeit?

Stimmen von „Konfis“ aus Wilhelmshöhe und vom Brasselsberg, die sich zum zweiten Mal über mehrere Wochen nicht treffen und derzeit über die „KonApp“ erreicht werden:

- Ich finde, dass der Konfirmandenunterricht sehr viel Spaß macht und man viel mit Freunden macht, außerdem ist er sehr lehrreich und es ist toll, viele neue Sachen dazu zu lernen :)
- Man hat auch viele neue Leute kennengelernt
- Es ist aber schade, dass der Konfirmanden Unterricht nicht vor Ort stattfinden kann.
- Wir empfinden den Konfirmandenunterricht bisher als eine sehr interessante und bereichernde Zeit, aber es ist sehr schade, dass wir kein richtiges Gemeinschaftsgefühl entwickeln können.
- Der Konferunterricht war bisher mittel. ... Was ich schade finde, ist, dass wir keine Konfi-Fahrt gemacht haben
- Ich hatte zwar keine konkreten Vorstellungen über meine Konfirmandenzeit, aber coronabedingt war vieles nicht möglich, auf das ich mich gefreut habe, wie zum Beispiel die Konfirmantenfahrt.
- Ich glaube, dass wir ohne die Einschränkungen, die Corona mit sich gebracht hat, stärker zu einer Gruppe zusammengewachsen wären.
- Mir haben die Gottesdienste, die ich besuchen durfte, gefallen. Und es hat mir Spaß gemacht bei den Krippenspielen mit zu wirken.
- Unter den gegebenen Bedingungen haben die Gemeinde, die Pfarrer und wir das Beste aus der Situation gemacht.

Pfr. Frank Bolz



Kirchenmusik

Erinnerungen an Erdmuthe Kessler

Am 13. Januar ist Erdmuthe Kessler gestorben, im gesegneten Alter von 93 Jahren. Von 1960 bis 1990 war sie Kantorin in unserer Gemeinde. Sie hat von dieser Zeit berichtet in der Festschrift „50 Jahre Emmauskirche“; sie schrieb: „Die Kantorei war Mittelpunkt der Kirchenmusik und Stimme der Gemeinde. Alle waren eingeladen zum Mitsingen.“ In einem privaten Gespräch, im kleinsten Kreis, sagte sie einmal: „Ich habe einen Behindertenchor.“ Da wurde deutlich, dass es alles andere als einfach war, mit Menschen aller Altersstufen und unterschiedlicher Begabung einen Chorklang zu formen. Es gelang Erdmuthe Kessler durch die Auswahl der Stücke und geduldige Probenarbeit. Geschah es, dass ein in englischer Chortradition groß gewordener Sänger Wohnsitz in der Gemeinde nahm, konnte sie mit einem ausgezeichneten Evangelisten die Weihnachtshistorie von Heinrich Schütz und auch die Exequien angehen.

Erdmuthe Kessler war eine Dame, von zierlicher Gestalt, leise, aber energisch, wenn es darum ging, ihre Vorstellung von Gottesdienst und der Funktion der Musik darin zu verwirklichen. „Das Lied können Sie heute nicht nehmen“, sagte Sie einmal bei der Vorbereitung auf den Gottesdienst in der Sakristei zum Pfarrer, als sie Charakter des Liedes und Kirchenjahreszeit nicht im Einklang sah. So war sie auch maßgeblich beteiligt, als die Ordnung für zwei wichtige, den Charakter der Gemeinde in ihrer Frühzeit prägende Gottesdienste zu entwickeln waren: Christnacht und Osternacht.



Die von ihr geschriebenen Noten für das Exsultet, mit dem Oster-evangelium die Mitte des Gottesdienstes, sind noch vorhanden. Das Konzept für den Christnacht-Gottesdienst – Lesungen aus dem Lukas-Evangelium im Wechsel mit zugehörigen Chorälen aus dem Weihnachtsoratorium von J. S. Bach – konnte Erdmuthe Kessler verwirklichen, weil Jahr für Jahr einige treue Freunde mit ihren Instrumenten in die Emmauskirche kamen: sie waren „als Stützen des vierstimmigen Gemeindegesangs unentbehrlich“ schreibt sie in ihrem Rückblick.

Ich sehe Erdmuthe (nach Beendigung ihres Dienstes für die Emmauskirche mochte sie das förmliche „Sie“ nicht mehr), wie sie am Sonntagmorgen mit zügigem Schritt von der Sakristei zur Orgelempore geht: außen an den Reihen der Kirchenbänke vorbei, nie auf dem Mittelgang. Sie wollte nicht auffallen; sie wirkte durch ihre Musik.

Michael Zärban

Kirchenmusik

Zu unseren kirchenmusikalischen Angeboten:

Alle Chöre, Sing- und Instrumentalgruppen müssen derzeit ruhen. Informationen zum aktuellen Stand: Kantor KMD Stephan Peter Herrmann (Tel. 400 13 11).

Blechblasunterricht für Einzelne findet statt:

Möglich ist Einzelunterricht bei unserem Musikpädagogen Felix King. Nähere Informationen nach E-Mail an: felixking@gmx.net



Amtshandlungen

Kirchlich bestattet wurden:

Lothar Lumm (84 Jahre) / Anna Metz geb. Muth (92 Jahre) / Werner Mecke (93 Jahre) / Prof. Otto-Uwe Ligniez (81 Jahre) / Erna Bismin geb. Hartmann (93 Jahre) / Elisabeth Röder geb. Hartwig (101 Jahre) / Prof. Dr. Theodor Ockenga (96 Jahre) / Erdmuthe Keßler (93 Jahre) / Torsten Evers (73 Jahre) / Ekkehard Kröhn (84 Jahre) / Edith Müller (90 Jahre) / Gisela Spohr geb. Hofmann (93 Jahre) / Hannelore Freudenstein geb. Klein (92 Jahre)

„Wie lieblich sind deine Wohnungen, HERR Zebaoth!“
(Psalm 84,2)



Kinder, Familien und Offene Gemeinde



**KIRCHE MIT
KINDERN**

Im Lockdown ruhen unsere Angebote für Kinder und Jugendliche.

Auch die Gemeindebücherei ist derzeit geschlossen.

**Falls der Lockdown Ostern zu Ende ist:
Die drei ??? und das Ostergeheimnis
Ferienspiele für Kinder**

Gleich nach Ostern vom 6. April bis 9. April 2021 versuchen wir herauszufinden, was an den an den geheimnisvollen Ostertagen wirklich geschah. Die drei ??? haben Hinweise und sind der Wahrheit auf der Spur. Täglich von 9 bis 13 Uhr erwartet die Kinder von 8 bis 12 Jahren ein buntes Programm mit Basteln, Spielen und Aktionen.

Die Ferienspiele finden zeitgleich im Gemeindepavillon der Christuskirche Wilhelmshöhe und Gemeindehaus der Matthäuskirche Niederzwehren unter Corona-Hygieneregeln statt. Fallen Sie wegen verlängertem Lockdown aus, bekommen angemeldete Kinder ein Bastel- und Spielepaket zugesandt.

**Anmeldungen mit Namen, Geburtsdatum,
Ortswunsch sowie einer Notfall-Telefonnummer
nur per E-Mail an: jugendarbeit-suedwest@gmx.de
Unkostenbeitrag: 20 Euro**

Kurzgottesdienste für Jugendliche

Seit 15.02. bieten die Hauptamtlichen der Ev. Jugend Südwest jeden Montag einen Kurz-Gottesdienst für Jugendliche an. Darin steht jeweils eine TV- bzw. Netflix-Serie im Mittelpunkt. Beginn: immer 18 Uhr.

Nach dem Start am 15.02. in der Thomaskirche sollen andere Orte folgen.

Nähere Informationen:

Ev. Jugend Kassel-Südwest, Rudi Schuler,
Tel. 0561-2870998

evangelische
jugendkassel

**SERIEN
GOTTESDIENST**



**ab 15.02. jeden Montag um 18 Uhr
in der Ev. Thomaskirche / Oberzwehren**

Alle Angebote der Offenen Gemeinde müssen aufgrund der geltenden Einschränkungen und Kontaktverbote weiterhin ausfallen.

Informationen über Änderungen kommen zeitnah über HNA, Homepage www.kirche-brasselsberg.de, Schaukästen und Mailservice „Emmaus aktuell“ (S. 8)

Gottesdienste

März - Juni 2021



5. März Weltgebetstag	18	Ökumenischer Gottesdienst zum Weltgebetstag in der Fatimakirche (Begrenzte Plätze nach Anmeldung – siehe Seite 7)	Weltgebetstagsteam
7. März Okuli	10	Gottesdienst	Pfarrer Bolz
14. März Lätare	10	Gottesdienst	Lektorin Hoeft
21. März Judika	10	Gottesdienst	Pfarrer Bolz
28. März Palmsonntag	10	Gottesdienst im Rahmen des 2. Theologischen Examens	Vikar Hoenen
1. April Gründonnerstag	19	Andacht zur Erinnerung an die Einsetzung des Abendmahls	Pfarrer Bolz
2. April Karfreitag	10	Gottesdienst zum Gedenken an die Kreuzigung Jesu	Pfarrerin Trömper
4. April Ostersonntag	6 (!) 11	Feier der Osternacht mit liturgischem Lobgesang und Taufferinnerung Festlicher Ostergottesdienst mit der Bläsergruppe im Pfarrgarten	Pfarrer Bolz / Vikar Hoenen Pfarrer Bolz
11. April Quasimodogeniti	10	Gottesdienst	Pfarrer Bolz
18. April Misericordias Domini	10	Gottesdienst	Lektorin Hoeft

25. April Jubilae	10	Gottesdienst	Pfarrer Bolz
2. Mai Kantate	10	Gottesdienst	Pfarrer Bolz
9. Mai Rogate	10	Gottesdienst	Pfarrer Bolz
13. Mai Christi Himmelfahrt	11	Ökumenischer Gottesdienst im Bergpark mit Bläsergruppe	Pfarrer Palmié Pfarrer Kawollek
16. Mai Exaudi	10	Gottesdienst	Pfarrer Trömper
23. Mai Pfingstsonntag	10	Festlicher Gottesdienst mit Verabschiedung von Vikar Hoenen	Vikar Hoenen
30. Mai Trinitatis	10	Gottesdienst	Pfarrer Bolz
6. Juni 1. So. n. Trinitatis	10	Gottesdienst	Lektorin Hoeft
13. Juni 2. So. n. Trinitatis	10	Gottesdienst	Pfarrer Bolz

Achtung: Die Gottesdienste finden weiter unter den bekannten Hygieneauflagen statt. Sie sind in der Regel verkürzt (30-40 Minuten) und die Teilnehmer*innen müssen beim Kommen und Gehen sowie im gesamten Gottesdienst eine medizinische Gesichtsmaske (OP- oder FFP2-Maske) tragen. Gottesdienste im Ev. Stiftsheim sind nicht aufgeführt, weil die aktuell nur wenigen Plätze im (Haus am) Stiftsheim vergeben werden.

Öffnung der Kirche für Ihren persönlichen Besuch und ein stilles Gebet: jeden Abend von 18-19 Uhr.

Anschriften

PFARRER

Frank Bolz
Gnadenweg 9, 34132 Kassel
Tel. 40 31 97
E-Mail: frank.bolz@ekkw.de

PREDIGTAUFTRAG

PFARRERIN Anke Trömper
Friedrich-Naumann-Str. 44, 34131 Kassel
Tel.: 93 07-1 46
E-Mail.: anke.troemper@ekkw.de

VIKAR

Hendrik Hoenen
Friedrich-Ebert-Str. 31, 34117 Kassel
Tel. 01 76 - 43 61 46 33
E-Mail: FabianHendrik.Hoenen@ekkw.de

KIRCHENVORSTAND

Gisa Voßeler-König (Vorsitz)
Kuckucksweg 26, 34128 Kassel
Tel. 816 58 14
E-Mail: gisa.vosseler-koenig@t-online.de

GEMEINDEBÜRO

Mittwochs 9-12 Uhr,
Gemeindehaus -Turmeingang
Simone Pfafferodt, Tel. 40 74 72
E-Mail: kirchengemeinde.kassel-
brasselsberg@ekkw.de

KANTOR

KMD Stephan Peter Herrmann
Brasselsbergstr. 40, 34132 Kassel
Tel. 287 51 10 und 400 13 11
E-Mail: stephan.herrmann@ekkw.de

JUGENDMITARBEITER

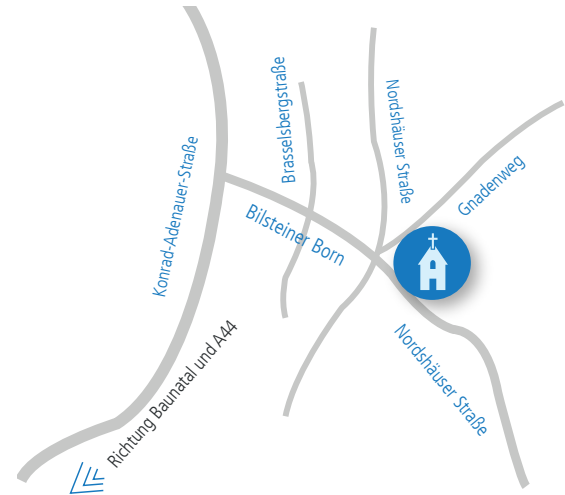
Christoph Illian
Knüllweg 2, 34134 Kassel
Tel. 739 14 29
E-Mail: illian@gmx.de

FÖRDERVEREIN KIRCHENMUSIK UND JUGENDARBEIT AN DER EMMAUSKIRCHE E. V.

Bernd-Günter Ullrich (Vorsitz)
Rieckstr. 1 B, 34132 Kassel
Tel. 40 33 76
Spendenkonto-IBAN:
DE72 5205 0353 0001 1360 67

Spenden

für die Emmauskirche Kassel-Brasselsberg:
Ev. Stadtkirchenamt Kassel,
Konto-IBAN: DE30 5205 0353 0000 1721 58,
Verwendungszweck: RT. 31,
Zweck, Name und Straße



EMMAUSKIRCHE IM INTERNET
www.kirche-brasselsberg.de

Impressum

Herausgeber: Evangelische Kirchengemeinde
Kassel-Brasselsberg
Redaktion: Pfarrer Frank Bolz und Team
Gnadenweg 9, 34132 Kassel (verantwortlich)
Satz & Layout: new-buero.de, Bachstraße 15, 34131 Kassel
Druckerei: flyeralarm GmbH,
Alfred-Nobel-Str. 18, 97080 Würzburg
73. Jahrgang